

Bericht

Studierbarkeit sichern: Studium und Lehre auf dem Prüfstand

Eine Zwischenbilanz

06. und 07. März 2012, Universität Hamburg

Workshop 1: Anforderungen an das Studienmanagement am Beispiel der Studieneingangsphase

In dem Workshop kristallisierte sich schnell heraus, dass nicht nur die Studieneingangsphase Gegenstand der Betrachtung beim Übergang von der Schule zur Hochschule sein kann, sondern die Orientierungsphase in den Blick genommen werden sollte. Angesichts der Vielzahl unterschiedlicher Studienprogramme fällt den Schülerinnen und Schülern die Entscheidungen für „den richtigen“ Studiengang zunehmend schwerer. Deshalb spielt ihre Beratung in einer möglichst frühen Phase eine zentrale Rolle. Folgende Thesen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops entwickelt:

Themenbereich 1

Die Studierenden müssen den Rollenwechsel von der Schülerin oder dem Schüler zum Studierenden heute in viel kürzerer Zeit als früher lernen. Deshalb ist es unabdingbar in der Orientierungsphase zum Studium hin (z.B. Online-Self-Assessment) und in der Studieneingangsphase (z.B. verstärkte Informationen, Workshop-Angebote) den Studierenden die Lernbedingungen, den Umgang mit dem Erwerb von Wissen, die Notwendigkeit von selbstverantwortlichem Lernen an Hochschulen und den möglichen Berufsfeldern vertraut zu machen. Gelingt das in der Studieneingangsphase nicht, kann dies ein Faktor sein, der unter Umständen zum Scheitern im Studiengang führt.

Themenbereich 2

Die Studieneingangsphase kann eine Zeit der Orientierung sein. Daher muss (Um-) Orientierung möglich sein. Individueller Beratungsbedarf muss eingefordert werden können und institutionell unterstützt werden.

Themenbereich 3

Die Bachelor-Studiengänge stehen vor der Herausforderung der zunehmenden Heterogenität der Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Die Hochschulen und Schulen stehen in der Verantwortung mit einem System ineinandergreifender Maßnahmen zu reagieren. Diese können nicht allein in der Studieneingangsphase liegen, sondern müssen bereits in der Orientierungsphase, im Übergang von Schule und Studium, beginnen, um dann in der Eingangsphase fortgeführt zu werden.

Themenbereich 4

Studierende in Bachelorstudiengängen empfinden die wenig praxisbezogenen Inhalte in den ersten Semestern häufig als trocken und wenig motivationsfördernd. Zentrale Herausforderung ist es, wissenschaftliche Methoden und Grundlagen zu vermitteln und gleichzeitig das Interesse der Studierenden an den Inhalten und Zielen des Studiengangs zu fördern. Jeder Studiengang sollte deshalb eine Phase enthalten, die einen strukturierten Einblick in die Forschungs- und/oder Berufspraxis vermittelt.

Maßnahmenkatalog:

Phase = Pflichtveranstaltung, nicht notenrelevant, 1. oder 2. Semester

Art: a) Ringvorlesung (mit Alumni, PraktikantInnen, ExpertInnen, Projekte höherer Semester / Arbeitsbereiche, Drittmittelprojekte)

b) Projektarbeit/praktische Arbeit mit vergebenen Themen (z.B. aus Ringvorlesung)